



Wie in jedem Jahr begrüßt Dr. Hösen zu Beginn des Schuljahres die gesamte Schulgemeinde.

Photo: Benedikt Stratmann

Liebe Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler!

Ganz herzlich heiße ich die ganze Schulgemeinde zum neuen Schuljahr willkommen und wünsche uns allen, dass der Schulalltag einen ruhigen, friedlichen und vor allem erfolgreichen Verlauf nimmt.

Der Willkommensgruß gilt insbesondere den neu an unserer Schule aufgenommenen Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern.

Die Sommerferien trennen uns nun von dem hinter uns liegenden Schuljahr 2006/2007, das mit der Einführung der zentralen Prüfungen in Klasse 10 und dem Zentralabitur wichtige und im Vorfeld nicht zu kalkulierende Änderungen gebracht hat. Im Rückblick kann ich sehr zufrieden feststellen, dass es unseren Schülern und Lehrern trotz der schlechten Planungsvorgaben seitens des Ministeriums hervorragend gelungen ist, diese Herausforderungen zu bewältigen, so dass wir nun alle ruhig und gelassen in das neue Schuljahr gehen können.

Stolz erfüllt mich, wenn ich, sozusagen als Brücke zwischen dem alten und neuen Schuljahr, für den Spendenlauf zugunsten des Caritas-Kinderhospizdienstes Dank sagen kann an die Schüler, die Sponsoren und die Lehrer. Mit dem sportlichen Ereignis haben wir das letzte Schuljahr beendet und mit der Übergabe der Spende von 68.300 Euro am ersten Schultag das neue Schuljahr begonnen. Dieses Ereignis zeigt, dass Schule für unsere Schulgemeinde mehr ist und bleibt als rein fachwissenschaftliche Schulung.

Wuppertal, im August 2007

Dr. Rudolf Hösen  
(Oberstudiendirektor i.K.)

### Schülerinnen und Schüler unserer Schule nahmen am „Prix“ teil

In diesem Jahr hat die St.-Anna-Schule sich mit 20 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 11 bis 13 an der Vergabe des „Prix des lycéens allemands“ („Preis deutscher Gymnasiasten“) beteiligt.

Unsere Aufgabe war es, das beste von fünf französischen Jugendbüchern auszuwählen und das Schulvotum anschließend in der Landesjury NRW im Institut français in Köln zu vertreten.

Der „Prix des lycéens allemands“ ist ein Literaturpreis, der von deutschen Gymnasiasten an das ihrer Meinung nach beste französische Jugendbuch vergeben wird. Es wird zwischen fünf Neuerscheinungen aus dem Vorjahr entschieden. Das Preisgeld in Höhe von 5000 Euro, welches der Sieger erhält, wird für die Übersetzung des Romans ins Deutsche verwendet.

Bis unsere Jury von 20 interessierten Schülern unter der Leitung von Frau Ochs und Frau Bader ihre Entscheidung fällen konnte, trafen wir uns zuvor seit dem Sommer 2006 in regelmäßigen Abständen meist außerhalb des normalen Unterrichts, um in französischer Sprache über die Bücher zu diskutieren. Ziel war es, dass jeder so viele Romane wie möglich - im Optimalfall alle - gelesen hatte. Das ist auch einigen gelungen! Es gab aber auch Expertengruppen von vier bis fünf Personen, die sich jeweils mit einem Buch besonders intensiv auseinandersetzten. Sie stellten

den anderen Jurymitgliedern den Inhalt, zentrale Themen sowie Vor- und Nachteile ihres Romans vor.

Besonders haben wir uns darüber gefreut, dass im Dezember und Januar zwei Autoren unsere Schule besucht haben, um ihre Bücher zu präsentieren: Sarah K., die Au-

torin von „Créature contre Créateur“, und Xavier-Laurent Petit mit „Maestro“. Nach zahlreichen Diskussionen innerhalb der Jury wählten wir am 12. Februar 2007 unseren Favoriten: „Maestro“ gewann mit großem Vorsprung. Das Buch handelt von in düsteren Umständen und unter politischem Druck lebenden Straßenkindern in



Der spätere Preisträger 2007, Xavier-Laurent Petit (fünfter von links) umringt von unserer Schuljury am 16.01.2007 im Mehrzweckraum.  
Photo: Dominika Blomberg

Südamerika, deren Leben dadurch erhellt wird, dass ein älterer Dirigent mit ihnen ein Jugendorchester gründet. Die Geschichte basiert auf Tatsachen; es gibt dieses Orchester, das sich über Zusendung von Gebrauchsmaterialien (Saiten, Bögen etc.) sehr freut. Die Adresse ist über Frau Bader / Frau Ochs erhältlich.

Christine Sahn (JgSt. 12) aus dem Französisch-LK vertrat unsere Wahl am 28. Februar 2007 vor der Landesjury in Köln, bei der auch weitere Abgesandte von ca. 20 anderen Gymnasien aus NRW anwesend waren. Aus Wuppertal waren wir die einzige teilnehmende Schule. In Anwesenheit des französischen Generalkonsuls Gilles Thibault und Ministerialrätin Henny Rönneper wurde in französischer Sprache ausführlich diskutiert, alle wichtigen Aspekte der fünf Romane wurden thematisiert. Schließlich siegte „Maestro“ in der anschließenden Abstimmung erneut mit deutlicher Stimmenmehrheit.

Diese Wahl wurde anschließend von einer Vertreterin aus der Landesjury im Rahmen der Leipziger Buchmesse der Bundesjury vorgestellt. Wie bereits von uns erwartet, setzte sich „Maestro“ auch hier durch, und wir freuen uns, dass unser persönlicher Favorit schließlich am 22.3.2007 mit dem „Prix“ ausgezeichnet worden ist.

Katrin Rudolf (Französisch-LK, JgSt. 12) fasste die Meinung aller Mitglieder unserer Schuljury treffend zusammen: „Die Teilnahme in der Prix-Jury war für mich ein tolles Erlebnis. Besonders der aktive Umgang mit der französischen Sprache wurde durch dieses Projekt sehr gefördert.“ Man kann also sagen, dass wir sehr viel Spaß hatten und froh darüber sind, dass bald auch deutsche Jugendliche die Möglichkeit haben, diesen wunderschönen und äußerst interessanten Roman in deutscher Übersetzung zu lesen.

Einen besonderen Dank möchten wir an dieser Stelle allen Teilnehmern und selbstverständlich auch Frau Bader und Frau Ochs aussprechen.

Katharina Kunißen und Charlotte Merten

## Kinder laufen für Kinder

### St.-Anna sammelt für den Kinderhospizdienst

#### Wuppertal – Nordpol – Wuppertal

... 26, 168, 910, 4558, 10910, 68300 ...

Wenn Ihr oder Sie, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Sponsoren, Mithelfer, Unterstützer ... wissen wollt / wollen, was die in der Überschrift genannten Namen und Zahlen mit dem Spendenlauf zu tun haben, dann bitte weiter lesen! An dieser Stelle soll ein Rückblick auf den Spendenlauf vom 8. Juni 2007 geliefert werden, der einige wissenswerte Informationen und Details enthält. Da sich alle Klassenbezeichnungen auf das vergangene Schuljahr 2006/07 beziehen, ist – um Verwechslungen zu vermeiden – hinter die Klassenbezeichnung der Name des letztjährigen Klassenlehrers gestellt.

### Laufvorbereitungen

Ein Spendenlauf war von der Religionsfachgruppe schon seit längerem geplant, aus meist organisatorischen Gründen aber immer wieder verschoben worden. Am Anfang des vergangenen Schuljahres kam dann durch den Kontakt der Religionslehrerinnen und -lehrer zur Hospizbewegung in Wuppertal die Idee auf, den „Ambulanten Kinderhospizdienst Bergisch Land der Caritas in Wuppertal“ durch einen Lauf zu unterstützen. Nach Gesprächen auf Direktionsebene gab es grünes Licht. Etwa fünf Wochen vor dem festgelegten Lauftermin (8. Juni 2007) informierten zwei Mitarbeiterinnen des ambulanten Kinderhospizdienstes, Frau Kirchmann und Frau Smailes, die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I über Aufgaben und Arbeitsweise des Hospizdienstes. Die Schülerschaft zeigte sich sehr interessiert und betroffen. Viele sammelten in den nächsten Wochen eine Reihe von Sponsoren auf den ausgeteilten Spendenkarten. Nach Festlegung des Laufplans und Organisation eines Buffets zur leiblichen Stärkung der Läuferinnen und Läufer konnte eigentlich nichts mehr schief gehen, wäre da nicht das – in Wuppertal besonders launige, unberechenbare - Wetter ...



Der Weg ist das Ziel - Anmarsch zur Kaiserhöhe. Photos: Christoph Sängner

### Das Laufwetter

Dass das Wetter einem einen Strich durch die Rechnung machen kann, hatten wir im März 2000 beim Solidaritätsmarsch erlebt, der zwar finanziell auch ein voller Erfolg war (62500 DM), aber angesichts des Dauerregens nicht nur positive Reaktionen hervorgerufen hatte. Diesmal war aber alles ganz anders. Die Sonne schien, die Temperaturen kletterten bis an die 30° C - angesichts der im Wald gelegenen Laufstrecke angenehme Bedingungen.

### Der Lauf in Zahlen, Daten, Fakten

Die gute Stimmung, die freundliche Atmosphäre und die allgemeine Harmonie haben nach dem Spendenlauf viele Mitwirkende und Besucher als das Besondere der Veranstaltung heraus gestellt. Der „gute Geist“ von St. Anna ist also an diesem Tag spürbar geworden. Die im Folgenden genannten Zahlen sind demgegenüber zweitrangig, dürften aber trotzdem von Interesse sein und verdienen auch genannt zu werden. Wenn dabei einige Klassen besonders hervorgehoben werden, stehen diese für den Gesamterfolg der Veranstaltung - und sollen die Ergebnisse der anderen Klassen

nicht schmälern, denn bei einem solchen Lauf zählt ja die Gemeinschaft.

Insgesamt liefen die etwa 910 mitlaufenden Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I eine Gesamtkilometerleistung von rund 10900 km, das entspricht einer Strecke von Wuppertal zum Nordpol und wieder zurück (oder auch: 69300mal den Kölner Dom übereinander oder ...).



So schön kann laufen sein ...

Die durchschnittliche Laufstrecke pro Schüler liegt damit bei knapp 12 km.

Die meisten Kilometer liefen als Klasse in der:

Jgst. 5 die 5d (F. Ziegan) mit 460 km;  
Jgst. 6 die 6e (F. Rogalli) mit 462 km;  
Jgst. 7 die 7e (F. Bader) mit 460 km;  
Jgst. 8 die 8a (H. Krause) mit 352 km;  
Jgst. 9 die 9b (F. Hoyer) mit 352 km;  
Jgst. 10 die 10e (H. Bold) mit 296 km.

Mit 26 km gelang David Feindler und Laurenz Kunißen (beide aus der 9a (H. Ernesti)) knapp vor Stephan Schmidt (25 km, 7 d (F. Ochs)) die beste Einzellaufleistung. Respekt.



Die Kilometer werden sorgfältig notiert.

Im Spendenbereich dürfen folgende Klassen hervorgehoben werden: in der Jgst. 5 die 5b (H. Luig) mit 4558 Euro; Jgst. 6 die 6c (F. Gilges) mit 2922 Euro; Jgst. 7 die 7e (F. Bader) mit 2562 Euro; Jgst. 8 die 8a (H. Krause) mit 2155 Euro; Jgst. 9 die 9d (H. Thüner) mit 3318 Euro; Jgst. 10 die 10d (F. Weiffen) mit 2453 Euro.

Als gesamte Jahrgangsstufe erzielten die 5er mit 15374 Euro das beste Ergebnis vor den 6ern mit 12507 Euro. – Es gab eine Reihe an Schülerinnen und Schülern, die Spendenbeträge von über 500 Euro gesammelt haben; der Spitzenreiter lag hier bei 660 Euro (Luna Rosenkaymer, 10d / F. Weiffen). Es sei aber nochmals betont, dass nicht die Einzelspende, sondern die Summe aller einzelnen Spenden zu dem tollen Ergebnis führte. (Fortsetzung: S. 3)

**Tolles Spendenergebnis: 68300 Euro**

Schon nach der ersten Informationsrunde zum Projekt und der o.g. Informationsveranstaltung wurde deutlich, dass die Schülerinnen und Schüler sich mit Eifer auf Sponsorensuche begaben. In der Woche nach dem 8. Juni trudelten dann so langsam die Gelder ein, und wir brauchten einige Zeit, um die Scheine zu zählen und zu bündeln, was wir natürlich mit wachsender Begeisterung taten. Ergänzt durch Einzelspenden, u. a. unseres Buchlieferanten Nettessheim, und durch die Extraspende der Sparda-Bank von 2500 Euro kamen wir auf 68300 Euro, ein nicht für möglich gehaltenes Ergebnis. Bei fünf bis sechs Sponsoren pro Schüler haben sich mehr als 5000 Sponsoren am Gesamtergebnis beteiligt.

**Lauftypen**

Es gibt viele Wege, das Ziel zu erreichen – und so konnte man rund um die Kaiserhöhe am 8. Juni unterschiedliche Lauftypen ausmachen. Am häufigsten waren die normalen Dauerläufer, die locker eine Strecke von etwa zehn bis achtzehn Kilometern bewältigten. Daneben gab es die Spaziergänger und Walker (oft Klasse 8 und höher), die trotz bescheidenerer Laufergebnisse mit vollem Herzen dabei waren, und schließlich einige – anscheinend von Marquis de Sade trainierte – Extremläufer (insg. über 30), die zwanzig und mehr Kilometer schafften und ihre Sponsoren damit ganz schön herausforderten. Erfreulich war es, dass sich alle gegenseitig respektierten und so ein buntes Gesamtbild von St. Anna in Bewegung ergaben.



Ein Beweis für gelungene Elternmitarbeit - das stets umlagerte Buffet.

**Laufservice**

Nach dem Lauf – und mit zunehmender Dauer auch zwischendurch – benötigten die Sportler eine leibliche Stärkung. Und davon bekamen sie reichlich am selbst organisierten Buffet geboten. Auf die Schnelle hatten sich Eltern aus verschiedenen Klassen rund um Fam. Abeler (Kl. 6a / H. Sängner) bereit erklärt, ein Buffet zu betreiben. Innerhalb einer knappen Woche erhielten wir 168 Zusagen für Buffetspenden (Spitzenreiter mit je 12 Spenden die Klassen 5d / F. Ziegen, 6a / H. Sängner und 6c / F. Gilges), eine für mich beeindruckende Resonanz. Etwa 20 Eltern haben dann die Essen- und Getränkeausgabe übernommen. – Die Schülerinnen und Schüler haben vom Buffet reichlich Gebrauch gemacht, auch nachdem klar wurde, dass alle Speisen und Getränke umsonst angeboten wurden. Als Hit erwies

sich das Wassermobil der WSW, das an diesem recht heißen Tag für die nötige Abkühlung sorgte. Insgesamt gab das Mobil über 2500 Becher Wasser aus.



Unverzichtbar und unerreicht - Wasser des Bergischen Landes zum Auffrischen.

**Die Vorbereitungsgruppe ...**

... möchte sich an dieser Stelle nochmals recht herzlich bei allen am Lauf beteiligten Personen bedanken. Wir – das sind Birgitta Wartberg, Matthias Feindler und Christoph Sängner – haben uns über den Ablauf und das Ergebnis der Veranstaltung sehr gefreut. Ohne die vielen Helfer hätte es nicht (so) geklappt. Wir bedanken uns in bunter Reihenfolge (und in der Hoffnung, niemanden zu vergessen) bei: allen Schülerinnen und Schülern, Eltern, Sponsoren, Buffetspendern, Buffetbetreuern, Sanitätern, Klassenlehrern und begleitenden Lehrern, den Sportlehrern, bei den WSW, der Schulleitung, den Sekretärinnen, den Hausmeistern, den Geldzählerkollegen, der Caritas ...

**Nach dem Lauf ist vor dem Lauf?**

Einen solchen Spendenlauf – da sind sich eigentlich alle einig – muss man noch mal, doch sollte man ihn nicht zu oft und zeitnah durchführen. Der nächste Lauf kommt also bestimmt, aber wahrscheinlich erst in drei bis vier Jahren. Dann werden wir sicherlich wieder ein sinnvolles Projekt großzügig unterstützen können.



Das Lächeln behielt das Dreamteam auch während des Spiels bei ...

**PS: Das Spendenlauf-Fußballspiel ...**

.. sei abschließend auch noch erwähnt. Einer großen Zahl interessierter Schülerinnen und Schülern (die SV verzeichnete sechzig Meldungen) stand eine kleine Truppe von Lehrern (zehn Kollegen und eine Referendarin) gegenüber. Hier galt dann „weniger ist mehr“, denn die Lehrer hatten es bei relativ wenig Auswechslungen leichter, Linie ins Spiel zu bringen, als die Schülerinnen und Schüler, die alle gemeldeten Fußballer spielen ließen. Zum 10:1-Sieg der Lehrer hat aber

sicherlich auch die altersmäßig bedingte Routine beigetragen - gefühltes Durchschnittsalter der Lehrer von ca. 30 Jahren (realistisch 40) gegenüber dem Schülerdurchschnittsalter von ca. 13 Jahren. Aber nach dem Spiel ist vor dem Spiel und beim nächsten Mal ...

Christoph Sängner

**Alkoholiker**

Der Alkoholkonsum unter Jugendlichen hat in den letzten Jahren beträchtlich zugenommen. Übermäßiger Genuss von hochprozentigen Spirituosen und harmlosfröhlich aussehenden, aber nachhaltig wirkenden Mixturen aus Wodka, Bier und Fruchtsäften gilt vielen als ebenso „cool“ wie das Ausreizen von Alko-Flatrates in Diskotheken und Kneipen. Komatrinken, bis man (hoffentlich!) im Krankenhaus aufwacht – gerade auch unter Mädchen und jungen Frauen – ist nicht länger eine exotische Einzelercheinung. Allerdings gibt es solchen „Spaß“ nicht zum Nulltarif, denn das Vergnügen fordert früher oder später seinen Preis, und zwar in Form von körperlichen oder seelischen Abhängigkeiten und Schäden.

Um an unserer Schule in dieser Hinsicht ein zum Nachdenken anregendes Zeichen zu setzen, bietet sich der Schule die Möglichkeit, das von der Drogenberatung Wuppertal initiierte und vom Kinder- und Jugendtheater gestaltete Theaterstück „Morgen hör ich auf: Psychogramm eines Trinkers“ im Mehrzweckraum aufzuführen, und zwar für alle Schüler der Jahrgangsstufe 8 am 10. September in der dritten und vierten Stunde.

Das Theaterstück, das ohne erhobenen Zeigefinger den Kampf eines Menschen gegen die Sucht schildert, wurde von der regionalen und überregionalen Presse sehr positiv aufgenommen.

In der Klasse 8 ist das Thema „Drogen“ verpflichtender Bestandteil des Lehrplans im Fach Politik. Eine Aufführung dieses Theaterstücks im Mehrzweckraum könnte, viel stärker als jede Theorie, durch die hautnahe Darstellung authentischer wirkender Schauspieler Betroffenheit erzeugen und Prophylaxe bewirken. Da der Hauptdarsteller, Herr Marenz, gleichzeitig Leiter der Drogenberatungsstelle Wuppertal ist, bietet sich im Anschluss an die Aufführung die Gelegenheit zu Fragen und zur Diskussion.

Anzustreben wäre, das Theaterstück auch anderen Jahrgangsstufen zu präsentieren, aber leider gibt es auch diese Veranstaltung nicht zum Nulltarif.

Klaus Weber

**Evangelische Gottesdienste in den Wochen**

27.08. - 31.08.2007  
08.10. - 12.10.2007  
05.11. - 09.11.2007  
03.12. - 07.12.2007  
14.01. - 18.01.2008

In allen anderen Wochen finden katholische Gottesdienste statt.

**Terminplan umseitig!**

Monat	Unterrichtsfreie Tage besondere Veranstaltungen	Veranstaltungs- samstage
<b>September 2007</b>		
24.09.2007 - 06.10.2007	Herbstferien	
<b>Oktober 2007</b>		
19.10.2007	Jazzkonzert: diesmal wegen des 75jährigen Jubiläums der Dresdner Bank ausnahmsweise in der Stadthalle (Johannisberg)	
31.10.2007	Brückentag (frei)	
<b>November 2007</b>		
01.11.2007	Allerheiligen (frei)	
02.11.2007	Brückentag (frei)	
14.11.2007	Elternsprechtag 9.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr	
16.11.2007	Anna-Ball Alte Papierfabrik, Friedrich-Ebert-Str. 130 Beginn 20.00 Uhr (Einlass 19.00 Uhr)	
27.11.2007	Informationsabend für künftige Sextaner: 19.30 Uhr	
<b>Dezember 2007</b>		
08.12.2007	Patronatsfest (mit feierlichem Gottesdienst um 11.00 Uhr in St. Antonius, Barmen, Alter Markt: anschließend ist für Schülerinnen und Schüler frei)	08.12.2007
13.12.2007	Rorate Vesper: 18.00 Uhr	
19.12.2007	Zeugnisausgabe JgSt. 13	
20.12.2007 - 04.01.2008	Weihnachtsferien	
<b>Januar 2008</b>		
12.01.2008	Tag der offenen Tür für künftige Sextaner Berufsinformationstag „Elternsprechtag andersherum“ für die JgSt. 12/13 (3./4. Std.)	12.01.2008
18.01.2008	Zeugnisausgabe nach der 3. Stunde Ende des ersten Halbjahres	
25.01.2008 - 31.01.2008	Anmeldung der künftigen Sextaner	26.01.2008
<b>Februar 2008</b>		
04.02.2008	Rosenmontag (frei)	
05.02.2008	Brückentag (frei)	
06.02.2008	Aschermittwoch-Gottesdienste	